

## **ENTLASSUNGSFEIER 1947**

Am 21. April 1947 nahmen 4 Knaben und 6 Mädchen im Rahmen einer Entlassungsfeier Abschied von der Schule. Gedichte und Liedvorträge erinnerten sie noch einmal an die schöne Schul- und Kinderzeit. In seiner Abschiedsansprache zeigte Lehrer Heinrici an dem Tagewerk des Türmers in dem Gedicht "Über ein Stündlein", wie man dem Türmer nachahmen kann. Ferner führte er ihnen die Arbeit eines Schmieds vor Augen und zeigte ihnen, daß sie sich gleich ihm vor keiner Arbeit scheuen sollen, wenn sie ihnen auch noch so schwer fallen sollte. Zum Schluß forderte er die Entlassenen auf, am Neubau unseres, ach so armen Vaterlandes mitzuhelfen. Mit einer Kaffeetafel, echtem Bohnenkaffee und Kuchen, schloß die schöne Entlassungsfeier.

Das Schuljahr 1946/47 schloß am 21. April 1947.

## **1. FRIEDENSKONFERENZ IN MOSKAU**

Zwei Jahre sind nun seit Abschluß des Waffenstillstandes und somit seit Beendigung des gewaltigsten aller Kriege dahingegangen und noch immer ist kein Frieden mit unserem so arg geprüften Vaterlande geschlossen worden. Zwar trafen sich die Außenminister der vier Großmächte am 10. März 1947 in Moskau zur Beratung einer deutschen Friedensregelung. Trotz mehrwöchiger Verhandlungen konnte keine Einigung erzielt werden. Deshalb wurde die Konferenz Ende April 1947 ergebnislos abgebrochen. Eine neue Konferenz soll im November dieses Jahres in London stattfinden.

## **DIE TOTEN DES ZWEITEN WELTKRIEGES IN UNSERER GEMEINDE**

Millionenfach sind die Opfer gewesen, die unser Volk unter dem nazistischen Regime hat bringen müssen und deren Auswirkungen sich noch bis in die heutige Zeit bemerkbar machen. Auch unsere Gemeinde ist nicht davon verschont geblieben. 25 Söhne und Väter unserer Gemeinde ruhen fern der Heimat in fremder Erde, einige sind vermißt, andere schmachten noch in fremden Ländern in Kriegsgefangenschaft. Als Opfer des zweiten Weltkrieges hat unsere Gemeinde zu beklagen:

1. Agatius Eiken	gest. am 19.05.1939	in Prag
2. Wilhelm Telgen	gef. am 22.01.1942	in Rußland
3. Heinrich Hoppe	gef. am 17.03.1942	in Rußland
4. Johann Nie	gef. am 23.07.1942	bei Wolosching-Rußland
5. Johann Schweers	gef. am 22.03.1943	südl. Ladoga-See-Rußl.
6. Heinrich Husen	gef. am 09.03.1943	Staraja-Russa-Rußl.
7. Gerhard Trecksel	gef. am 09.09.1943	an der Desna-Rußl.
8. Johann Potts	gef. am 18.08.1943	am Ladega-See-Rußl.
9. Heirich Albers	gef. am 16.01.1944	in Klinsk-Rußland
10. Heirich Wegmann	gest. am 23.03.1944	in Marseille-Frankr.
11. Hermann Griese	gef. am 04.08.1944	zw. Deina u. Peipussee, Rußland
12. Heinrich Hermes	gef. am .08.1944	in Frankreich
13. Gerhard Behrens	gef. am 29.10.1944	bei Gomel-Rußland
14. Walter Steinmann	gef. am 01.09.1944	in Warschau-Rußland
15. Bernhard Giese	gef. am 01.03.1945	bei Moorbach-Westpr.
16. Agatius Terhorst	gest. am 17.03.1945	in Stalino-Rußl.i.Gefa
17. Bernhard Griese	gest. am 30.03.1945	in Burgsteinfurt-Westf
18. Hermann Nie	gest. am 03.04.1945	in Flensburg
19. Lukas Telgen	gef. am 20.12.1943	in Nikolajeso-Rußland
20. Heinrich Stricker		
21. Paul Ferber	gest. am 12.03.1946	in La Rochelle-Frankr.
22. Benedikt Potts		
23. Konrad Wegmann		
24. Heinrich Osteresch		
25. Heinrich Kamp	gef. am 24.09.1944	in Mayon-Frankreich

Vermißt sind bzw. keine Nachricht gegeben haben bis heute:

1. Johannes Ahrens zuletzt Frankreich gefallen
2. Alex Bruns gefallen
3. Hermann Hansen, zuletzt Rußland gefallen
4. Wilhelm Mühling zuletzt Rußland
5. Heinrich Terhorst zuletzt Rußland
6. Bernhard Westhus zuletzt Tanui-Bukarost-Rumänien
7. Richard Andrich Zollassistent gefallen
8. Hermann Stodte Zollsekritär gefallen
9. Gerhard Springfeld
10. Johann Hansen

In Kriegsgefangenschaft befinden sich noch:

- |                |                       |               |
|----------------|-----------------------|---------------|
| 1. in Rußland: | 1. Gerhard Gründer    | zurückgekehrt |
|                | 2. Hermann Gründer    | zurückgekehrt |
|                | 3. Anton Hunfeld      | zurückgekehrt |
|                | 4. Heinrich Hartmann  | zurückgekehrt |
|                | 5. Heinrich Lüger     | zurückgekehrt |
|                | 6. Karl Polatschek    | zurückgekehrt |
|                | 7. Fritz Voßberg      | zurückgekehrt |
| 2. in England  | 1. Agatius Coßmann    | zurückgekehrt |
|                | 2. Bernhard Steinkamp | zurückgekehrt |
|                | 3. Wilhelm Carstens   | zurückgekehrt |
| 3. in Ägypten  | 1. Heinrich Hunfeld   | zurückgekehrt |
|                | 2. Wilhelm Weidner    | zurückgekehrt |
| 4. in Frankr.  | 1. Paul Eichholz      | zurückgekehrt |
|                | 2. Hermann Springfeld | zurückgekehrt |
|                | 3. Heinrich Nie       | zurückgekehrt |

Schwer kriegsbeschädigt sind: Johann Bruns, Wilhelm Ohm, Heinrich Rolfes, Johann Wilkens

### SCHULJAHR 1947/48

Das neue Schuljahr begann am 6. Mai 1947. Aufgenommen wurden:

8 Knaben und 11 Mädchen

Die Gesamtschülerzahl der Schule ist 147, davon 73 Knaben und 74 Mädchen.

Übersicht:

	evangel.	kathol.	sonst.	zusammen	Ges								
Klasse	einheim	fremd	einheim	fremd	einheim	fremd	amt						
	Ju.	Mäd	Ju.	Mäd	Ju.	Mäd	Ju.	Mäd	Ji	Mi			
1	2	6	8	7	20	14	12	11	23	20	8	9	60
2	3	2	3	5	13	13	1	1	16	15	3	6	40



Zollbeamtenhaus schneiden und unterhalb Neusustrum durch den Sustrumer Forst auf Altharen und Gut Dankern stoßen. In vielen Kundgebungen und Entschließungen haben die Grenzbewohner ihr Verbleiben beim deutschen Vaterlande zum Ausdruck gebracht, und so ist zu hoffen, daß diese neue Gefahr eines Gebietsverlustes unserem Vaterlande erspart bleibt und somit das bisher gut nachbarliche Verhältnis zu Holland keine Trübung erfährt.

### **BISCHOFSBESUCH IN WALCHUM**

Am 11. Juni 1947 erteilte der hochv. Herr Bischof Dr. Wilhelm Berning in unserer Pfarrkirche zu Steinbild das Sakrament der hl. Firmung. Als dann am 20. Juni der hochv. Herr auf seiner Firmungsreise von Dersum nach Sustrum fuhr, berührte er auch unsern Ort.

Ein herrlicher Sommertag ist es. Festlich geschmückt ist unser Ort. Birkensträucher säumen zu beiden Seiten die Dorfstraße. 4 Ehrenbogen, viele Fahnen und Fähnchen in den Kirchenfarben wollen den hohen Herrn begrüßen und damit die Ehrerbietung der Gläubigen gegen ihren geistlichen Oberhirten kundtun. Die gesamte Einwohnerschaft ist bei Krallmann-Terhorst versammelt und harret der Ankunft ihres Bischofs. Die Schulkinder unter Leitung ihrer Lehrpersonen bilden Spalier. Nun ist der feierliche Augenblick da. In der Ferne naht der festliche Zug, voran Radfahrer mit ihren buntgeschmückten Rädern, dann folgen viele Reiter und dahinter der Bischofswagen. Hell und feierlich verkündet unser Dorfglöcklein den Einzug des hohen Herrn. Bei "Krallmann" läßt der Bischof halten. Die ganze Gemeinde begrüßt ihren Oberhirten. Von seinem Wagen aus hält der Bischof eine Ansprache an die Walchumer Bevölkerung und erteilt zum Schluß den bischöflichen Segen. Mit dem Liede "Fest soll mein Taufbund immer stehn", endet die schöne Feierlichkeit.

### **ERRICHTUNG EINER NEUEN PLANSTELLE.**

Mit Erlaß des Herrn Nieders. Kultusministers vom 1. September 1947 wurde die Klassenfrequenz für eine Schulstelle von 70 auf 50 Kinder herabgesetzt. Die Schülerzahl unserer Schule beträgt 150. 2 Lehrpersonen erteilen den Unterricht in 3 Klassen. Somit erhalten die beiden ersten Klassen nur unzureichenden Unterricht, nämlich die 1. Klasse (1. u. 2. Jahrg.) 15 Std. und die 2. Klasse (3. u. 4. Jahrg.) 19 Stunden. Die Gemeinde wurde deshalb von dem Herrn Regierungspräsidenten aufgefordert, die Errichtung einer neuen Planstelle zu veranlassen. In der Sitzung des Gemeinderates vom 16. Sept. 47 wurde nach Darlegung der schulischen Verhältnisse durch den Schulleiter Lehrer Heinrici mit 5 gegen 3 Stimmen die Einrichtung einer neuen Lehrerstelle beschlossen. Dagegen stimmten die Gemeinderatsmitglieder Bauer Wilhelm Ehrens, Landwirt Jos. Kröger und Landwirt Joh. Schulte. Da die Unterbringungsmöglichkeit in heutiger Zeit sehr schwierig ist, wurde im Protokollbericht der Gemeinderatssitzung der Zusatz aufgenommen: Eine Unterbringungsmöglichkeit besteht z. Zt. nicht. Dementsprechend wurde auch an den Schulrat und die Regierung berichtet.

### **NEUER SCHULRAT**

Mit dem 1. Oktober 1947 ist Oberregierungs- u. Gewerbeschulrat Ohlms, der im Juli 1945 das Amt des Kreisschulrats für den Kreis Aschendorf-Hümmling übernahm, in den Ruhestand getreten. An seine Stelle wurde Rektor Berger aus Twistringem von der Regierung mit der Verwaltung der Schulratstelle des Kreises Aschendorf-Hümmlg. beauftragt.

### **TOD DES LANDRATS**

Der 3. Oktober 1947 brachte dem Kreis tiefe Trauer. In den Nachmittagsstunden verschied im Marienkrankenhaus zu Aschendorf Landrat Borgmann, der vom neu ernannten Kreistag am 31. Januar 1946 einstimmig zum Landrat des Kreises Aschendorf-Hümmlg. gewählt worden war. Mit ihm verlor der Kreis einen ungewöhnlich tatkräftigen Förderer seiner Interessen. Am 8. Oktober wurde er in Lorup zur letzten Ruhe gebettet.

### **NEUER LANDRAT**

In der Kreistagssitzung am 31. Oktober 1947 wählte der Kreistag einstimmig in einer nicht geheim durchgeführten Abstimmung den Bauern Johann Heermann aus Spahn zum Landrat des Kreises Aschendorf-Hümmling.